



Schwarz-Gelb vermeidet negative Schlagzeilen vor der Landtagswahl in NRW

In der Hoffnung auch die Landtagswahl in NRW gewinnen zu können, werden die wirklich schmerzhaften Themen wie "Erhöhung der Mehrwertsteuer", "Aushöhlung des Kündigungsschutzes", "Erhöhung der Beiträge zu Arbeitslosen- und Krankenversicherung", "höhere Schul- und Studiengebühren", etc. erst nach der Landtagswahl in NRW aufs Parkett gebracht werden. Sonst könnte ja doch noch der ein oder andere Arbeiter oder kleine Angestellte "aufwachen" und SPD oder gleich DIE LINKE wählen! Aber es ist so sicher wie das berühmte Amen in der Kirche, daß diese Themen angesprochen werden werden! Also hört einmal im Leben auf die Zeugen Jehovas: ERWACHET! Und helft mit die Folgen des Neoliberalismus wenigstens auf Länderebene zu dämpfen, WÄHLT LINKS!

Zwischen Mindestlohn und Dumpinglohn

So lautete neulich der Titel des Kommentars von Walter Thomas (oder sollte ich sagen Thomas W. Lopp?) in der Wochenpost. Darin erklärt er, daß Mindestlöhne in Deutschland keinen Sinn machen, weil die Produkte die bei Bezahlung derselben hergestellt würden, aufgrund ihres hohen Preises niemand mehr kaufen würde. Leider hat er übersehen, daß die als Beispiel genannten T-Shirts auch ohne Mindestlöhne in Deutschland längst in Bangladesh gefertigt werden. Außerdem gibt es viele andere Branchen, wo eine Verlagerung in Billiglohnländer nicht so einfach möglich ist, wer will schon zweimal im Monat nach Polen fliegen um sich die Haare schneiden zu lassen, ein Haus in Indien bauen lassen oder die "frischen Brötchen" aus Kenia einfliegen lassen? Soll der Deutsche Hotelier seine Zimmer nach Bangladesh bringen zum Reinigen und der Deutsche Unternehmer seine Büro- und Fabrikräume nach Thailand? Es gibt noch unzählige Beispiele für Arbeiten die man **nicht** „mal eben“ verlagern kann, aber die sind dem Autor wahrscheinlich nicht eingefallen.....

Ebensowenig wie er bedacht hat, daß höhere Löhne

die in Deutschland gezahlt werden, hier die Kaufkraft steigern und somit nicht nur den Käufern nutzen sondern letztendlich auch der Wirtschaft, die bei rückläufigen Exporten bald auf eine starke Binnenanfrage angewiesen sein wird, will sie überleben.

CDU läßt Muskeln spielen

Unser Antrag aus Kostengründen den Kulturausschuß mit dem Schul- & Sportausschuß zusammenzulegen wurde von der CDU-Fraktion im Keim erstickt. Ohne auf unseren Antrag einzugehen, wurden von ihr nicht nur die Bildung aller bisherigen Ausschüsse gefordert, nein auch die Mitgliederzahl wurde von 17, ja teilweise sogar von 15, auf 19 angehoben. Dank der Zustimmung der FDP-Fraktion wurden die Ausschüsse wie von der CDU vorgeschlagen „durchgepeitscht“. Somit wird nicht nur nicht gespart, sondern es wird deutlich mehr ausgegeben werden. Unser Antrag auf Schaffung eines Integrationsrats wurde, nach Widerspruch von der SPD und der GAL, zur Weiterbehandlung in den Sozialausschuß verwiesen. Die CDU wollte ihn mit der Bemerkung „kein Bedarf in Haan“ abweisen.

Gewinner - Verlierer

Gewinner des Monats: Die Vernunft! Nicht nur, daß der Vorsitzende der CDU, Herr Lohmar, so vernünftig war zu merken, daß DIE LINKE in den Stadtrat eingezogen ist - obwohl sie angeblich von den Wählern „abgestraft“ wurde, nein die Bürger sind auch noch so vernünftig nicht mehr Mitglied in der CDU werden zu wollen. Na wenn das kein Gewinn ist!

Verlierer des Monats: Die Freiheit! Seit Anfang Oktober flimmern in der Feuerwache an der Nordstraße gestochen scharfe Aufnahmen des Pavillons im Park Ville d'Eu über den Bildschirm. Und zwar 24 Stunden am Tag! Und obwohl die Aufnahmen der Kamera nicht gespeichert werden dürfen, hat sich die Stadt Haan noch nicht endgültig von dieser Idee verabschiedet. So wird der Pavillon vielleicht unbeschädigt, ganz sicher aber zukünftig ungenutzt bleiben!